

Thema: Bilanz und Ausblick – Die Jahrespressekonferenz der deutschen Versicherungswirtschaft

Beitrag: 1:55 Minuten

Anmoderationsvorschlag: Hochwasser, Sturm und Hagel haben im vergangenen Jahr bundesweit verheerende Schäden angerichtet - und das gleich mehrfach innerhalb weniger Monate. Den Betroffenen zahlten die Versicherungen knapp 7 Milliarden Euro aus, um die Folgen dieser Naturkatastrophen zu beseitigen. Wie sich das auf die Gesamtbilanz der Branche niedergeschlagen hat und vor welchen Herausforderungen sie 2014 steht, weiß Uwe Hohmeyer.

Sprecher: 2013 war für die Versicherungsbranche kein einfaches Jahr, am Ende dann aber doch zufriedenstellend.

O-Ton 1 (Dr. Alexander Erdland, 0:37 Min.): „In 2013 haben unsere Kunden – Millionen Menschen in Deutschland – so viele Leistungen von ihren Versicherern bekommen wie nie zuvor. Da haben natürlich auch diese Naturereignisse wie das Hochwasser oder der Hagel einen großen Anteil dran. Ich denke, da hat sich unsere Branche sehr bewährt, sehr schnell reguliert, kompetent, hilfsbereit und pragmatisch. Und das Jahr 2013 hat uns ein weiteres Wachstum in unseren Beitragseinnahmen beschert, sodass ich eigentlich unterm Strich sagen würde: Das war ein gutes Jahr für die deutschen Versicherer und ihre Kunden.“

Sprecher: Sagt der Präsident des Gesamtverbandes der Deutschen Versicherungswirtschaft Dr. Alexander Erdland. Besonders optimistisch stimmte ihn trotz des schwierigen letzten Jahres vor allem eins:

O-Ton 2 (Dr. Alexander Erdland, 0:09 Min.): „Dennoch sind uns unsere Kunden treu geblieben. Das heißt, die Menschen in Deutschland stehen zu ihren Lebensversicherungen. Und ich finde, das verdient eine besondere Würdigung.“

Sprecher: 2014 warten allerdings wieder neue Herausforderungen:

O-Ton 3 (Dr. Alexander Erdland, 0:23 Min.): „Die Auflagen der Aufsicht werden strenger für uns Versicherer, darauf richten wir uns ein und sind schon in Vorbereitung. Und natürlich versuchen wir auch in 2014, weiter unsere Kunden zufriedenzustellen: von Rentenzahlungen über das Tragen von Gesundheitskosten, Pflegekosten bis hin zu Schaden und Unfall.“

Sprecher: Außerdem liegt der Versicherungsbranche ein weiterer Punkt besonders schwer im Magen: die durch die Europäische Zentralbank eingeläutete Niedrigzinsphase.

O-Ton 4 (Dr. Alexander Erdland, 0:19 Min.): „Wir kritisieren diese Niedrigzinspolitik. Die Zinsen bleiben niedrig. Das ist falsch. Wir müssen alles daran setzen, unsere Kunden durch dieses Zinstal weiter zu begleiten. Da setzen wir auch ein Stück auf die Politik. Das ist offenbar politisch gewollt. Wir brauchen Gerechtigkeit in der gesamten Versichertengemeinschaft.“

Abmoderationsvorschlag: Mehr zur Jahrespressekonferenz des Gesamtverbandes der Deutschen Versicherungswirtschaft finden Sie im Internet unter www.gdv.de.

Thema: Bilanz und Ausblick – Die Jahrespressekonferenz der deutschen Versicherungswirtschaft

Interview: 2:34 Minuten

Anmoderationsvorschlag: Hochwasser, Sturm und Hagel haben im vergangenen Jahr bundesweit verheerende Schäden angerichtet - und das gleich mehrfach innerhalb weniger Monate. Den Betroffenen zahlten die Versicherungen knapp 7 Milliarden Euro aus, um die Folgen dieser Naturkatastrophen zu beseitigen. Wie sich das auf die Gesamtbilanz der Branche niedergeschlagen hat und vor welchen Herausforderungen sie 2014 steht, darüber spreche ich jetzt mit dem Präsidenten des Gesamtverbandes der Deutschen Versicherungswirtschaft (GDV) Dr. Alexander Erdland, hallo.

Begrüßung: „Ich grüße Sie!“

1. Herr Erdland, wie zufrieden sind Sie mit dem Geschäftsjahr 2013?

O-Ton 1 (Dr. Alexander Erdland, 0:37 Min.): „In 2013 haben unsere Kunden – Millionen Menschen in Deutschland – so viele Leistungen von ihren Versicherern bekommen wie nie zuvor. Da haben natürlich auch diese Naturereignisse wie das Hochwasser oder der Hagel einen großen Anteil dran. Ich denke, da hat sich unsere Branche sehr bewährt, sehr schnell reguliert, kompetent, hilfsbereit und pragmatisch. Und das Jahr 2013 hat uns ein weiteres Wachstum in unseren Beitragseinnahmen beschert, sodass ich eigentlich unterm Strich sagen würde: Das war ein gutes Jahr für die deutschen Versicherer und ihre Kunden.“

2. Was stimmte Sie im vergangenen Jahr optimistisch?

O-Ton 2 (Dr. Alexander Erdland, 0:20 Min.): „Im vergangenen Jahr haben wir im Bereich der Lebensversicherung es nicht leicht gehabt. Wir haben niedrige Zinsen. Und dennoch sind uns unsere Kunden treu geblieben. Die Stornoquote ist noch weiter ein Stück zurückgegangen, das heißt, die Menschen in Deutschland stehen zu ihren Lebensversicherungen. Und ich finde, das verdient eine besondere Würdigung.“

3. Noch mal zurück zu den Naturkatastrophen: Wie fällt Ihre Bilanz diesbezüglich aus?

O-Ton 3 (Dr. Alexander Erdland, 0:18 Min.): „Wir haben gesehen, dass wir solche Anforderungen schultern können – und das wird auch so bleiben. Nur wir müssen natürlich damit rechnen, dass solche Naturkatastrophen künftig häufiger vorkommen. Deswegen sind Präventionsmaßnahmen so wichtig geworden, dass die Schäden erst gar nicht entstehen.“

4. Was sind 2014 die größten Herausforderungen?

O-Ton 4 (Dr. Alexander Erdland, 0:32 Min.): „Die Zinsen bleiben niedrig. Wir müssen alles daran setzen, unsere Kunden durch dieses Zinstal weiter zu begleiten. Da setzen wir auch ein Stück auf die Politik. Die Auflagen der Aufsicht werden strenger für uns Versicherer, darauf richten wir uns ein und sind schon in Vorbereitung. Und natürlich versuchen wir auch in 2014, weiter unsere Kunden zufriedenzustellen: von Rentenzahlungen über das Tragen von Gesundheitskosten, Pflegekosten bis hin zu Schaden und Unfall.“

5. Welche Probleme sehen Sie dabei auf sich zukommen?

O-Ton 5 (Dr. Alexander Erdland, 0:34 Min.): „Wir kritisieren diese Niedrigzinspolitik. Das ist offenbar politisch gewollt. Jedenfalls ist es ein Aussetzen von Marktkräften, sonst wären die Zinsen höher. Und dazu sagen wir, dass unsere Kunden da ein Stück Begleitschutz brauchen. Und wir nicht quasi – durch die jetzige Rechtslage ist das so – weiter gefordert sind, Bewertungsreserven, die temporär nur da sind, an wenige Kunden, die jetzt ausscheiden, auszukehren, zulasten aller anderen. Das ist falsch. Und das sollte korrigiert werden. Wir brauchen Gerechtigkeit in der gesamten Versicherungsgemeinschaft.“

Dr. Alexander Erdland, Präsident des Gesamtverbandes der Deutschen Versicherungswirtschaft mit aktuellen Infos über seine Branche. Besten Dank dafür!

Verabschiedung: „Danke Ihnen!“

Abmoderationsvorschlag: Mehr zum Thema finden Sie im Internet unter www.gdv.de.